



Im abgelaufenen Berichtsjahr blieben wir Gott sei Dank von Umweltkatastrophen und größeren Schäden



verschont. Dennoch wurden von den neun Feuerwehren des Feuerwehrabschnitts knapp 1.350 Einsätze abgearbeitet und in Summe über 150.000 Stunden ehrenamtlich geleistet. Dafür darf ich meine höchste Wertschätzung zum Ausdruck bringen und mich besonders bedanken!

Der Jahresbeginn wurde der Ersten Hilfe gewidmet – im Rüsthaus Hafendorf nahmen



28 KameradInnen am 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs teil.

Das traditionelle Abschnittseisschießen fand wetterbe-



dingt auf den Asphaltbahnen des ESV Hafendorf statt, bei dem die Feuerwehr Diemlach als Siegermoarschaft vom Asphalt ging.

Das Frühjahr war durch zahlreiche Verkehrsunfälle und Brandeinsätze im gesamten Abschnitt geprägt.

Am 28. Juli fand die jährliche Abschnittsübung beim Gasthaus Bergerbauer in Krottendorf statt. Von der Mürz wurde eine 1,4 km lange Zubringleitung über 140



Höhenmeter zum Brandobjekt gelegt.

Von der Schlagkraft der neun Feuerwehren konnte sich auch der Kapfenberger Bürgermeister Ing. Manfred Wegscheider überzeugen und lobte in seiner Ansprache die Einsatzbereitschaft und Motivation aller FeuerwehrkameradInnen.

Ein Highlight für einen Großteil der Feuerwehren im

Abschnitt war der Bundesfeuerwehroleistungsbewerb im Kapfenberger Franz-Fekete-Stadion. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und ein wirtschaftlicher Gewinn für die gesamte Region.

Zu einem spektakulären Kellerbrand in einem 7-stöckigen Hochhaus kam es in Kapfenberg am 3. Oktober



2016. Die Menschenrettung wurde über drei Drehleitern durchgeführt und die Löscharbeiten dauerten bis in die Nachmittagsstunden. Wie sich Monate später herausstellte, wurde der Brand, der zwölf Feuerwehren mit 120 anwesenden Einsatzkräften einiges abverlangte, durch einen jungen Mann fahrlässig herbeigeführt.



Ich bedanke mich auf diesem Wege nochmals für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Ich wünsche ein unfallfreies Jahr 2017 und mögen alle Kameradinnen und Kameraden immer gesund von den Einsätzen nach Hause kommen!